Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 2 (1908)
Heft: 5

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rätsel:

1.
(Dreisilbiges Wort)

Die ersten machen naß,
Die dritte tut oft weh.
Das Ganze hat der Rhein
Gleich nach dem Bodensee.

2.
(Viersilbig)

Durch die ersten dringt das Licht;
Nach den letzten wird geschossen.
Wer das Ganze oft zerbricht,
Den hat sicher es verdrossen.

Auflösung der Rechnungen und Rätsel in Nr. 3.

Rechnungen: 1. Welches Gesamtgewicht haben 18 Hektoliter Weizen zu 76 Kilogramm und 24 Hektoliter Hafer zu 45 Kilogramm?

Gesamtgewicht heißt: Das Gewicht des Weizens und das Gewicht des Hafers zusammen. Abkürzungen: Statt immer das lange Wort Hektolier zu schreiben, schreibt man nur hl, also nur die Anfangsbuchstaben von Hekto und von Liter. Hekto heißt 100; Hektoliter also 100 Liter. Kilogramm schreibt man gleich (Kilo-Gramm); kg. Kilo heißt 1000. Kilogramm = 1000 Gramm.

„Zu" 76 kg heißt immer: 1 hl wiegt 76 kg. — 1 hl Weizen wiegt 76 kg; 18 hl wiegen 18×76 kg. — 1 hl Hafer wiegt 45 kg; 24 hl wiegen 24×45 kg. — Um das Gesamtgewicht zu erhalten müssen wir beide Gewichte noch zusammenzählen.

Rechnung: 1 hl Weizen = 76 kg.
18 hl „ = 18 × 76 = 1368 kg = 13,68 Zentner (q)
1 hl Hafer = 45 kg
24 hl „ = 24 × 45 = 1080 kg = 10,8 Zentner (q)
Gesamtgewicht = 2448 kg = 24,48 Zentner (q)

2) Wir müssen rechnen, für wieviel Geld Hans Milch liefert (verkauft) und dann diese Summe von der Schuld (von dem, was er schuldig ist) abzählen.

Rechnung: Die Schuld = 200,00 Fr.

In 1 Tag = 3 l
1 l = 17 Rp.
3 l = 3 × 17 = 51 Rp. = 0.51 Fr.

In 1 Tag = 0.51 Fr.
In 365 Tagen = 365 × 0.51 Fr. = 186.15 Fr.
Er bleibt noch schuldig 13.85 Fr.

3) Karl macht in 12 Tagen 16 Paar Schuhe. An einem Paar verdiient er Fr. 4.80 (Arbeitslohn = Fr. 4.80). In einem Tag verdent er 12 mal weniger.

Rechnung: 1 Paar = 4.80 Fr.
16 Paar = 16 × 4.80 Fr. = 76.80 Fr.
In 12 Tagen = 76.80 Fr.
In 1 Tag = 76.80 Fr. : 12 = 6.40 Fr.
Er verdient also in einem Tag 6.40 Fr.

Rätsel: 1. Wahn, Bahn, Zahn, Lahn, Kahn, Hahn. 2. Last, List, Lust.

Briefkasten

An Alle! Weil die von mir hochgeschätzte Mitarbeiterin, Frl. J. Sulzberger, ihre Augen jetzt besonders pflegen muß und auch sonst von allerlei in Anspruch genommen wird, so bitte ich die lieben Leser um Geduld wegen der Fortsetzung von Sulzbergers Lebensgeschichte.

J. R. H. in **R.** Ich danke für Ihre Zeilen, habe sie aber nicht verstanden und kann Ihnen daher auch nichts „berichten".

S. und **R. St.** in **W.** Danke für den Thurgauer Kartengruß. Wegen des Wortes „Redaktor" siehe Seite 18.

G. J. in **M.** Das ist schön mit dem Sparbüchlein! Nur fleißig weiter Geld auf die Sparkasse tragen!

Geschw. H. in **M.** Wie leid ist es uns, daß Ihr alle krank seid. Wir wollen hoffen, daß hier der Frühling Wunder tut!

K. K. in **R.** b. **M.** Es ist nicht notwendig, zu jedem Tbst.-Gottesdienst zu gehen; die Hauptsache ist, daß man tut, was man aus Gottes Wort vernimmt. — Die gewünschten Bestellkarten habe ich Ihnen geschickt; natürlich darf jeder gebildete Taubstumme, gleichviel ob alt oder jung, die Tbst.-Ztg. haben. Es ist gut, wenn Sie Ihren neuen Tbst.-Seelsorger wegen Ihrer Arbeit befragen.